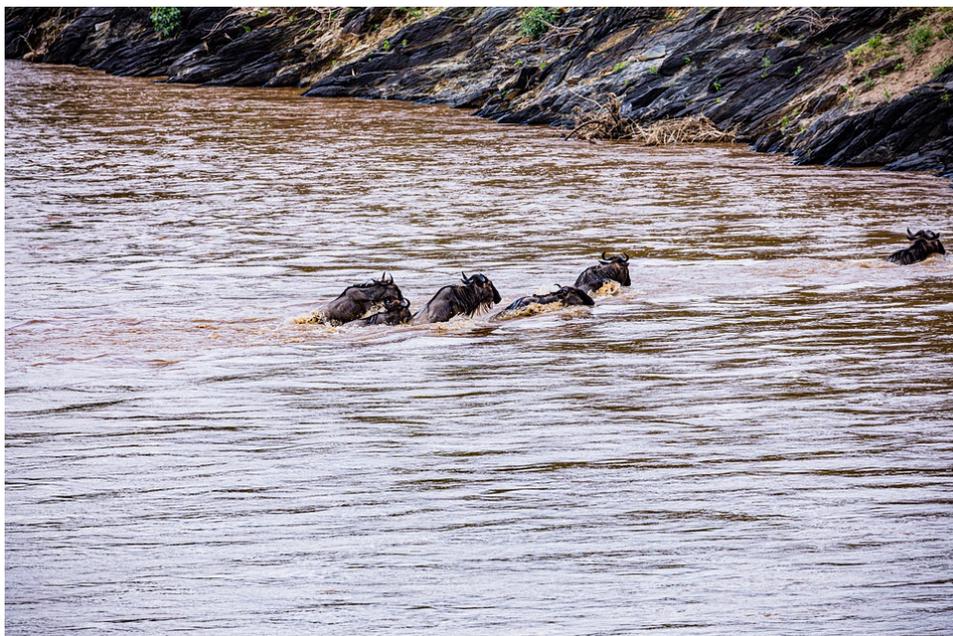


Entdecken Sie koloniale Spuren: Veranstaltungen im Rathaus Pankow

Besuchen Sie die Wanderausstellung „Solidaritätsstation ‚Jacob Morenga‘“ im Rathaus Pankow bis zum 6. Dezember 2024. Erleben Sie spannende Veranstaltungen wie die Buchvorstellung „(De)Koloniale Spuren in Pankow“ am 27. November und die Podiumsdiskussion zur „Internationalen Solidarität“ am 5. Dezember. Der Eintritt ist frei! Informieren Sie sich über das koloniale Erbe Pankows und die Entwicklungspolitik in der DDR.



Im Herzen von Berlin-Pankow dürfen sich Kulturliebhaber auf ein spannendes Programm freuen: Die **Wanderausstellung des Museums Pankow „Solidaritätsstation ‚Jacob Morenga‘. Namibische Patient:innen im Klinikum Berlin-Buch“** ist noch bis zum 6. Dezember 2024 im Rathaus Pankow zu sehen! Ab sofort bis zur Schließung ist die fesselnde Ausstellung im Foyer der 1. Etage während der Öffnungszeiten des Rathauses von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

zugänglich. Nutzen Sie die Gelegenheit, eintauchen in die facettenreiche Geschichte der Namibia-Patient:innen!

Spannung und Wissen stehen im Mittelpunkt der bevorstehenden Veranstaltungen! Am 27. November verwandelt sich der Emma-Ihrer-Saal um 18 Uhr in einen Ort der Entdeckungen. In der **Buchvorstellung: „(De)Koloniale Spuren in Pankow“** wird untersucht, welche Spuren der Kolonialismus heute noch in Pankow sichtbar sind. Der Sammelband wirft Licht auf Geschichten von Menschen und Institutionen, die mit dem Kolonialismus verwoben sind. Hierbei kommen sowohl die Profiteure des Kolonialismus als auch die betroffenen Menschen zur Sprache. Schüler:innen von der Reinhold-Burger-Schule werden sogar ein Zeichen setzen und einen Antrag zur Errichtung einer Gedenktafel überreichen!

Spannende Podiumsdiskussion zur „Internationalen Solidarität“

Nur eine Woche später, am 5. Dezember, wird es spannend: Die **Podiumsdiskussion zur Transformation der „Internationalen Solidarität“** wird zu einem Flug in die Vergangenheit der Entwicklungspolitik! Historische Diskussionen von 1990 bis 1994 werden aufgedeckt und unter die Lupe genommen. Vertreter:innen der oppositionellen entwicklungspolitischen Gruppen, der DDR-Staat und sogar westdeutsche Akteure gesellten sich zusammen, um die Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit zu sichern. Unter dem Titel „Der Weg des Geldes“ wird dieser historische Transformationsprozess mit Dr. Hans-Joachim Döring und Dr. des. Paul Sprute diskutiert. Das Ganze wird von Uta Rüchel moderiert – ein wahrhaftiges Highlight!

Beide Veranstaltungen beginnen mit einer Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung um 17 Uhr – eine perfekte Gelegenheit, um sich optimal auf die anschließenden Programmpunkte vorzubereiten. Und das Beste: Der Eintritt ist frei! Keine Anmeldung notwendig! Nutzen Sie die Chance, Teil

dieser besonderen Erlebnisse zu werden!

Für alle Interessierten bietet die Ausstellung und die begleitenden Events eine einmalige Gelegenheit, Geschichte lebendig zu erfahren und sich über vergangene sowie gegenwärtige Themen auszutauschen. Seien Sie dabei und lassen Sie sich von den Geschichten fesseln!

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de